

Antragsbereich F: Feminismus & Gleichstellung

Antrag F3_22

1 **Antragssteller*in:** Juso-Hochschulgruppe Landau

2 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

3 **F3_22 Kostenlose Menstruationsprodukte auf al-** 4 **len Toiletten an den Unis!**

5 Alle Juso-Hochschulgruppen setzen sich für kostenlose Menstruationsprodukte auf allen universitären
6 Toiletten ein.

7 Eine britische Studie von 2015 hat ergeben, dass eine menstruierende Person um die 20.700€ für Menstruationsprodukte, Schmerzmittel und Süßigkeiten im Laufe ihres Lebens ausgibt. Die Zahl variiert von
8 menstruierender Person zu menstruierender Person und durch die aktuelle Inflation wird die Zahl noch
9 einmal deutlich gestiegen sein. Trotz der Senkung der Steuer auf Menstruationsprodukte im November
10 2019 von 19% auf 7%, besteht für menstruierende Personen immer noch eine hohe finanzielle Belastung,
11 die auch mit der Senkung der Steuer nicht beseitigt werden kann. Hinzu kommt, dass viele Firmen die
12 Senkung gar nicht an die Kund:innen weitergeben und somit der Preis im Endeffekt der gleiche bleibt.
13

14 Hochschulen sind die Orte, wo Studierende während ihres Studiums viel Zeit verbringen. Dadurch kann,
15 dass sehen wir auch bereits an anderen Beispielen, wie vergünstigtes Mensaessen, der Campus ein Ort
16 werden, an dem Studierende finanziell entlastet werden. Wir alle wissen, dass Studierende schon vor
17 der Pandemie zu einer der am stärksten von Armut betroffenen Statusgruppen gehörten. Diese Situation
18 hat sich durch die Pandemie noch verschlimmert. Kostenlose Menstruationsprodukte können also einen
19 erheblichen Teil dazu beitragen, dass menstruierende Studierende finanziell nicht mehr belastet
20 werden. Und die Umsetzung ist nicht schwer. Deswegen fordern wir: die Juso-Hochschulgruppen vor
21 Ort sollen sich für kostenlose und möglichst klimaneutrale Menstruationsprodukte an allen universitären
22 Toiletten einsetzen. Dazu braucht es lediglich Spender, aus denen die Produkte entnommen werden
23 können. Die Finanzierung dieser Produkte ist für uns ganz klar Aufgabe der Hochschulen. Die Finanzierung
24 muss durch den Haushalt der Hochschule abgedeckt werden. Wir sind der festen Überzeugung,
25 dass kostenlose Menstruationsprodukte zur Grundausstattung an Hochschulen gehören müssen und
26 lehnen daher auch die Verschiebung der finanziellen Verantwortung an die studentische Selbstverwaltung
27 entschieden ab.

28 Wir fordern, dass Menstruationsprodukte, dem schottischen Beispiel folgend, grundsätzlich kostenlos
29 zu Verfügung stehen. Kurzfristig sind hier Hochschulen und andere öffentliche Einrichtungen in der
30 Pflicht, der finanziellen Mehrbelastung von Frauen und menstruierenden Personen entgegenzuwirken.
31 Dafür wollen wir uns vor Ort und als Gesamtverband einsetzen. Darüber hinaus muss diese finanzielle
32 Mehrbelastung von Menstruierenden sich endlich auch in der BAföG-Berechnung widerspiegeln!